

Mentoring

Generell unterscheiden wir:

- Coaching und
- Mentoring.

Coaching ist in der Regel situationsbezogen und damit von vorn herein zeitlich begrenzt.

Mentoring bezeichnet hingegen eine Begleitung über einen längeren Zeitraum und ist damit langfristiger und nachhaltiger als ein Coaching. So können im Rahmen eines Mentorings über mehrere Jahre auch größere Entwicklungsschritte angegangen werden.

Typische Themen für das Mentoring sind:

- Regelmäßige Reflexion und Standortabfrage
- Reflexion und Ausbau der Persönlichkeit
- Finden und Wandeln der Identität
- Gespräche mit Bezugspersonen
- Austausch mit Lehrern
- Karrierebegleitung und -förderung
- Vorbereitung auf wichtige Situationen
- Auf- und Ausbau eines Methodenkoffers
- Diskussionen über Menschen und Situationen
- Gemeinsame Supervision von Entscheidungen

Ort für das Coaching

Wir führen das Coaching in Präsenz durch, in Potsdam und Berlin (bei Bedarf auch online).

Coaching in Potsdam oder Berlin

- Coaching-Spaziergang
- Inhouse: bei Ihnen vor Ort
- Potsdam: in unserem Coaching-Raum
- In der Schule
- An einem Ort Ihrer Wahl

Online-Coaching

- WebEx
- Zoom
- Tool Ihrer Wahl

Weitere Informationen und Anmeldeformulare

finden Sie auf unserer Internetseite, auf

- www.methoform.de/Coaching



Coaching für Schüler

Gemeinsam
Identität
finden



Schüler-Coaching

Im *Coaching für Schüler* begleitet ein Coach die Schülerin etappenweise auf Basis eines neutralen, freundschaftlich-professionellen Vertrauensverhältnisses.

Der Coach arbeitet *für die Schülerin* in einem geschützten Raum – nicht direkt für die Eltern oder die Auftraggeberin. Das primäre Ziel eines solchen Coachings ist die Öffnung der Schülerin gegenüber dem Coach. Das sekundäre Ziel besteht im gemeinsamen Angehen von Herausforderungen der Schülerin auf Grundlage genau dieser stabilen Basis.

Für Eltern kann dies eventuell befremdlich sein, da sie mit dem Coaching oft eine konkrete Verhaltensveränderung bewirken möchten. Das Coaching stellt der Schülerin hingegen frei, die eigene Identität und damit ihr Verhalten anzupassen.

Die Schülerin findet im Coach eine Bezugsperson, die - ohne Eigeninteresse und Ziel - für all ihre Belange und Nöte offen ist.

Coaching ist ein geführter Prozess.

Perspektiven

Grundthemen des Coachings sind:

- **Psychologisches (Selbst-)Verständnis**
- **Selbstreflexion und Selbstführung**
- **Schule, Ausbildung, Beruf und Karriere**
- **Familie, Freunde, Alltag: Persona**

Zu allen Themen stehen umfangreiche, einfache und standardisierte, alterslose Werkzeugsets zur Verfügung. Sie sind wie „Medizin“ zu verstehen, mit der man auf Situationen, Menschen und sich selbst passgenau zugehen kann.

Schulische Nachhilfe könnte ein marginaler Randbereich des Coachings sein, steht jedoch nicht im Fokus. Es geht eher um das Meistern des Lebens als heranwachsender Mensch.



Besonderheiten und Unterschiede

Anders als im Eltern-Kind-Verhältnis gibt es kein Abhängigkeitsverhältnis zwischen Coachee und Coach. Der Schüler kann sich frei für den Coach *entscheiden* – muss dies aber nicht.

Anders als im Lehrer-Schüler-Verhältnis wird der Schüler dem Coach kein Eigeninteresse unterstellen. Vielmehr wird er dem Schüler als neutraler Spiegel zur Selbstreflexion zur Seite stehen, als vertrauensvoller Sparringspartner. Es gibt in dieser Beziehung nichts „Lehrerhaftes“.

Anders als in der Therapie begleitet der Coach den Schüler im Alltag, außerschulisch. Dies beinhaltet Spaziergänge und Wanderungen genauso wie Museums- und Ausstellungsbesuche. Praxisnah und natürlich werden Methoden vermittelt und gemeinsam offen reflektiert.

Anders als mit Freundinnen und Freunden ist der Coach eine erwachsene, lebenserfahrene Person, die gelernt hat, Herausforderungen zu meistern.

Wir bieten Coaching auch speziell für Kinder mit Migrationshintergrund oder ASS an.